

TU
WIEN

29. Toblacher Gespräche 2018

TUW
W

Auf dem Fahrrad ins Solare Zeitalter? Zum 10. Todestag von Hans Glauber

Hermann Knoflacher

07.10.2018 1 H. Knoflacher

TU
WIEN

Hans Glauber der Bewegter um zu erhalten

TUW
W



Hans Glauber 1933 - 2008 (war ein Südtiroler Ökologe, Soziologe und Künstler. Er war Mitbegründer und Präsident des Ökoibstituts Südtirol in Bozen und Initiator der *Toblacher Gespräche*.)

07.10.2018 2 H. Knoflacher

TU WIEN  **TUWI**

Das Leben ist wie ein Fahrrad. Man muß sich vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.“
Albert Einstein am 5. Februar 1930 in einem Brief an seinen Sohn Eduard

07.10.2018 3 H. Knoflacher

TU WIEN **Das Gleichgewicht finden zwischen..** **TUWI**

- Ökonomie, Soziologie, Psychologie, Philosophie
- Künstlerischen Arbeiten – Schnittstelle Mensch-Maschine/Technik
- Umweltfragen, Gesellschaft, Entscheidungen
- In einer Welt des beschleunigten erzeugten Wandels

Zukunft

- 1985 Toblacher Gespräche
- 1989 Ökoinstitut Südtirol
- 1999
- 2004
- 2008
- 2018

07.10.2018 4 H. Knoflacher





Themen 1985 - 1999



- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert
- 1998: SCHÖNHEIT Zukunftsfähig leben (Programm)
- 1997: Handeln Ökologische Innovation - Antwort auf die Krise
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1995: Heimat - Ökologischer Wohlstand in der Region (
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1991: Energie - Kernfrage der Zukunft
- 1990: Ökologisch Wirtschaften - die Herausforderung der 90er
- 1989: Die ökologische Wende - Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1988: Bauen mit der Natur - Bauen in der Kultur
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft - Landwirtschaft der Zukunft.
 - 1986: Mobilität und Verkehr - Auswirkungen und Alternativen, besonders für Alpenraum und Tourismus
- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus

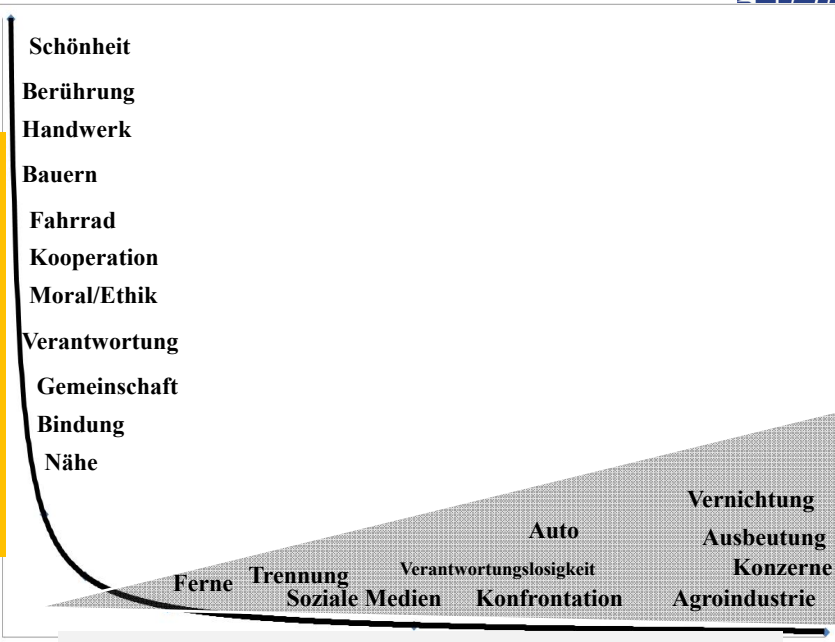
07.10.2018
5
H. Knoflacher



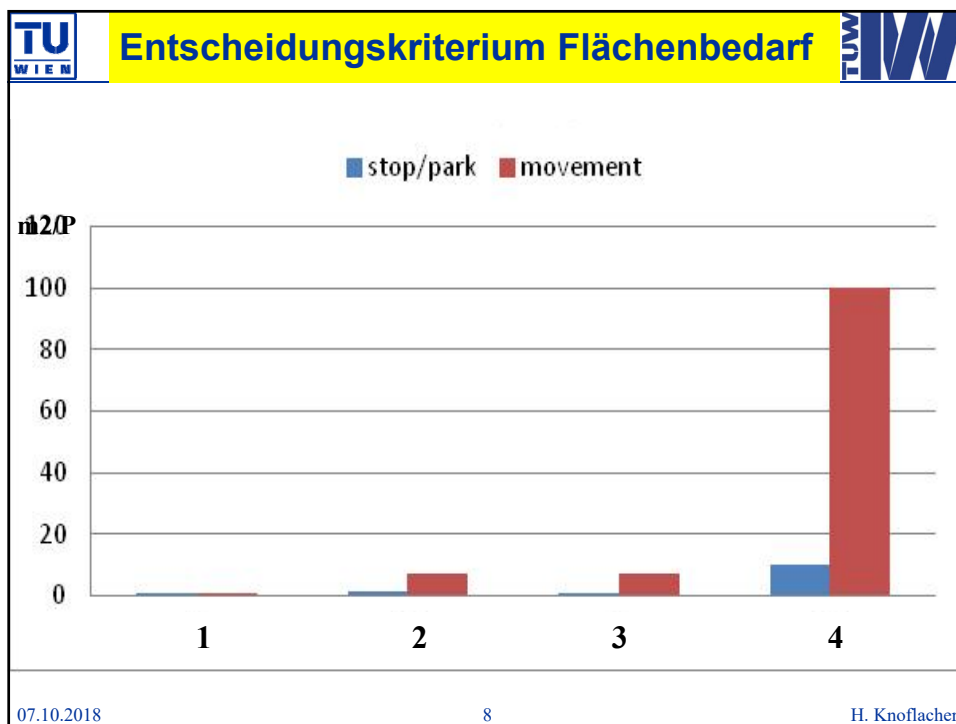
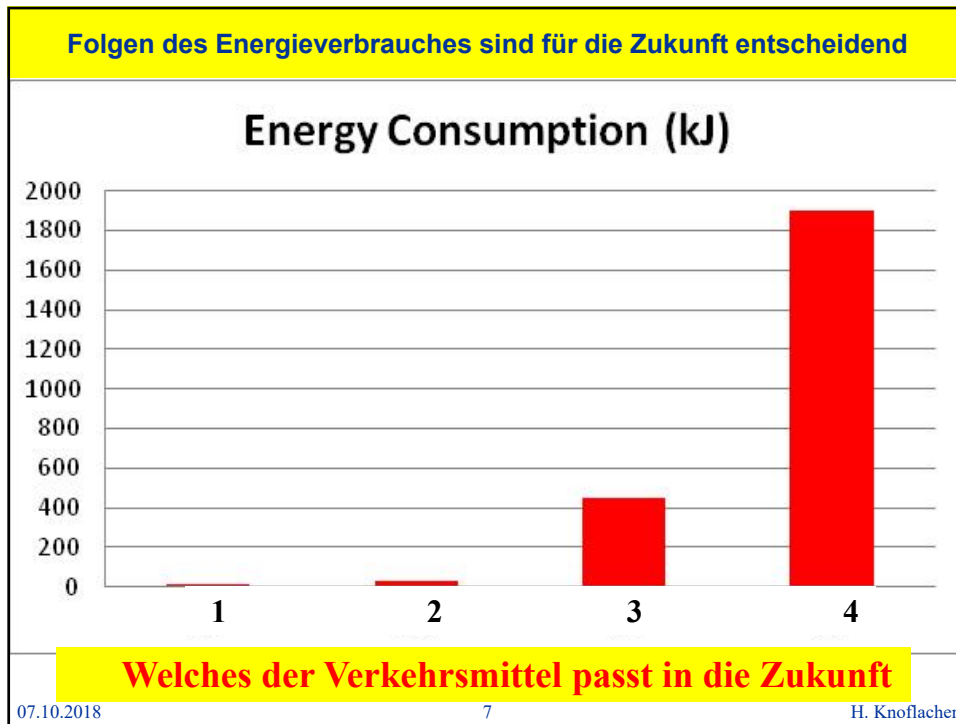


H
A
N
S
G
L
A
U
B
E
R

Menschen
Geistige innere Mobilität




07.10.2018
6
H. Knoflacher



TU WIEN **TUW**

Welche Verkehrsmittel passen in eine solare Zukunft?



1 **2** **3** **4**

Falls nicht ein anderes Verkehrssystem den Weg versperrt



07.10.2018 9 H. Knoflacher



TU WIEN **TUW**

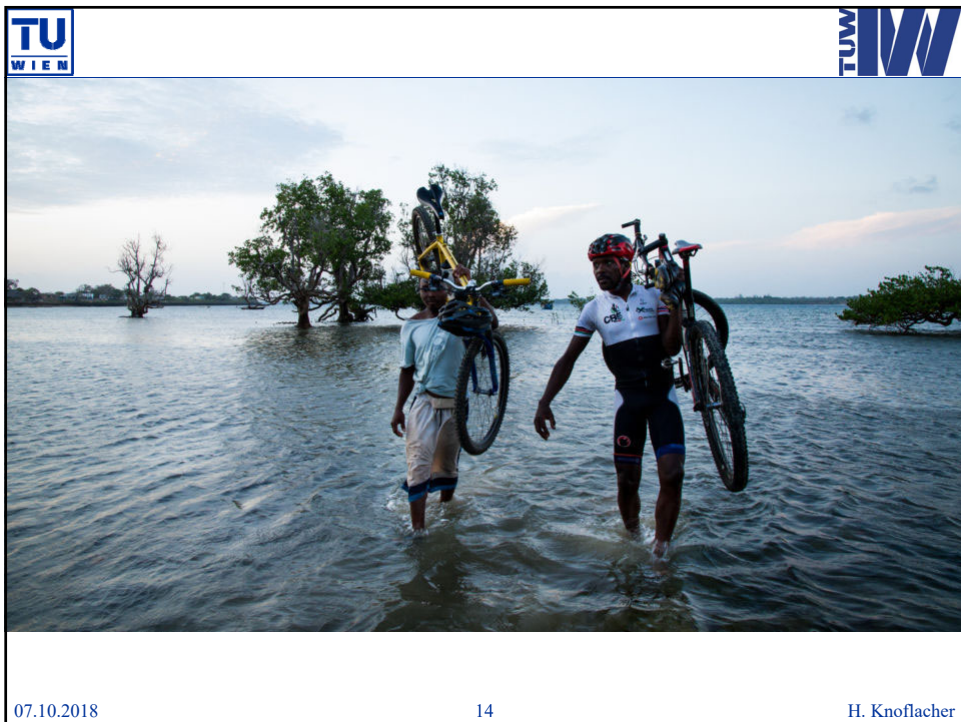
Auf dem Fahrrad ins Solare Zeitalter?

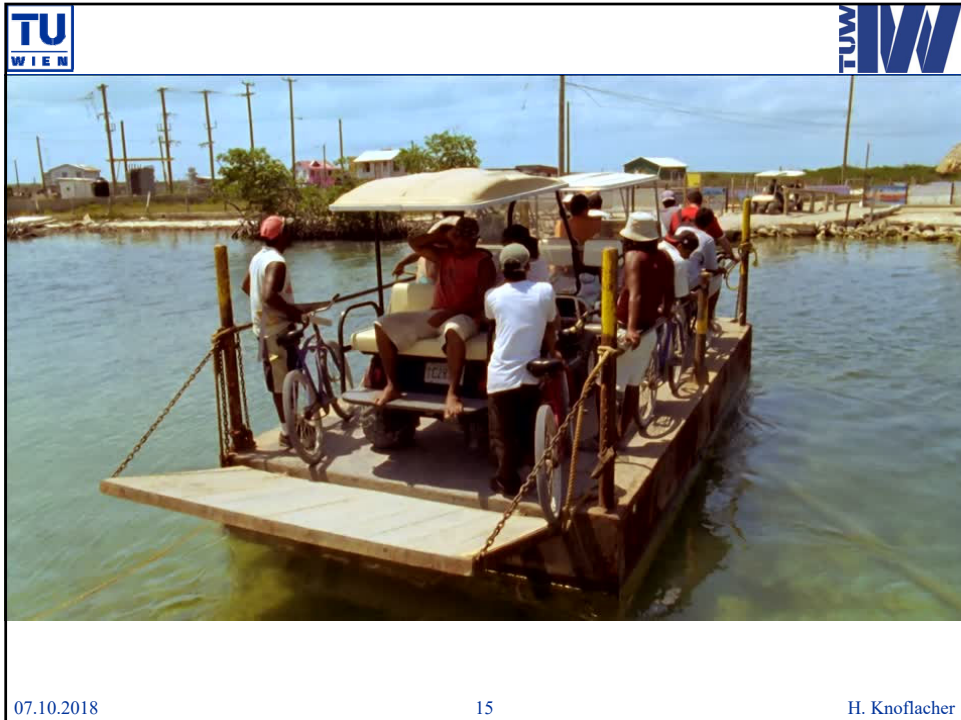
**natürlich auch zu Fuß
und mit dem ÖV**

07.10.2018 10 H. Knoflacher

	<p style="text-align: center;">Das ist nicht nur möglich, sondern</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Kann allein nicht einmal stehen • Braucht die Energie des Menschen • Funktioniert nur wenn der Mensch mit ihm und der Umwelt kooperiert • Antrieb: solar • Geringer Ressourcenverbrauch • Reparierbar • Schränkt den Lebensraum nicht ein • Lärmfrei • Abgaslos • Sozial relativ verträglich 		
07.10.2018	11	H. Knoflacher

	<h2>Kooperation und Rückkopplung</h2>	
<ul style="list-style-type: none"> • Man muss das Radfahren lernen • Lernen bedeutet Kooperation mit dem Fahrrad und der Umwelt • Belohnung direkt durch Freude am Gleichgewicht • Energieeinsparung • Schnelligkeit • leichteren Lastentransport • und man hat es immer in der Hand • und kann es auf die Schulter nehmen • Das Fahrrad darf überallhin mitkommen, weil es die Mobilität der anderen nicht gefährdet oder einschränkt 		
07.10.2018	12	H. Knoflacher





TU WIEN **TUW**

Das Fahrrad ist das einzige technische Verkehrsmittel im Landverkehr, das sich die Menschen nicht zum Untertan gemacht hat.



07.10.2018 17 H. Knoflacher



TU WIEN **TUW**

Mit dem Fahrrad die Schönheit erleben



07.10.2018 18 H. Knoflacher

	<p>Dr. Hans Glauber Initiator der Toblacher Gespräche Mitbegründer des Öko-Institutes Südtirol/Alto Adige in Bozen, Südtirol Email: hans.glauber@im.it Internet: www.eko-institut.it</p>	
<p>1998, hervorgegangen aus den Toblacher Gesprächen mit dem Schwerpunkt</p>		
<p>„Auch Schönheit zukunftsfähig leben“ □</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • „Schönheit gehört zu den Grundbedürfnissen der Menschen. 		
<p>Die Zerstörung der überlieferten Schönheiten von Natur und Kultur ist eine der Sünden unserer Zivilisation. Die Missachtung des ästhetischen Bedürfnisses in einer zunehmend verschmutzten und verbauten Welt und die Entsinnlichung der Wahrnehmung erschweren die Orientierung auf dem Wege zu einer zukunftsfähigen Entwicklung.“</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • „Die Konfrontation mit dem Unschönen motivierte viele zum ökologischen Handeln. 		
<ul style="list-style-type: none"> • So wie die Begegnung mit dem Un-Schönen eine wichtige Triebfeder zum ökologischen Handeln ist, so wird die Begegnung mit dem nachhaltig Schönen Lust auf eine ökologische Zukunft machen.“ 		
07.10.2018	19	H. Knoflacher

	<h2>Begründete Hoffnungen</h2>	
<p>„Die Schönheit des rechten Maßes, des Unterlassens, des Weniger, des behutsamen Umgangs mit den Ressourcen, aber auch die Schönheit der ökologischen und kulturellen Vielfalt, der Eigenart, der wiedergefundenen lokalen Identität und die Schönheit des postindustriellen und solaren Zeitalters sind Ausprägungen einer Schönheit, die mit einem zukunftsfähigen Leben Hand in Hand geht.“ □</p>		
<p>„Auch Schönheit ist ein Lebens Mittel, ohne das wir sinnlich emotional unter ernährt bleiben. Das gilt auch für die Landwirtschaft und die Erzeugung von Lebensmitteln als Mittel zum Leben.“</p>		
07.10.2018	20	H. Knoflacher

TU WIEN **TUW**

- **Deshalb muss das Schöne Eingang in den Alltag finden, in dem es sich mit dem Nützlichen verbindet.**

„Die Solararchitektur wird eine neue Ästhetik prägen, die Sonne wird die **Hand der Architekten** führen. Die Nutzung der Sonne eröffnet die Chance zu einer neuen Architektur.“


Zukunftsaufgabe ist die Wiederherstellung der Harmonie zwischen Menschen und der Natur, wahrnehmbar an der Schönheit. Und diese ist nicht quantifizierbar.

Ein Gefühl, das uns Hans Glauber vermitteln will

07.10.2018 21 H. Knoflacher

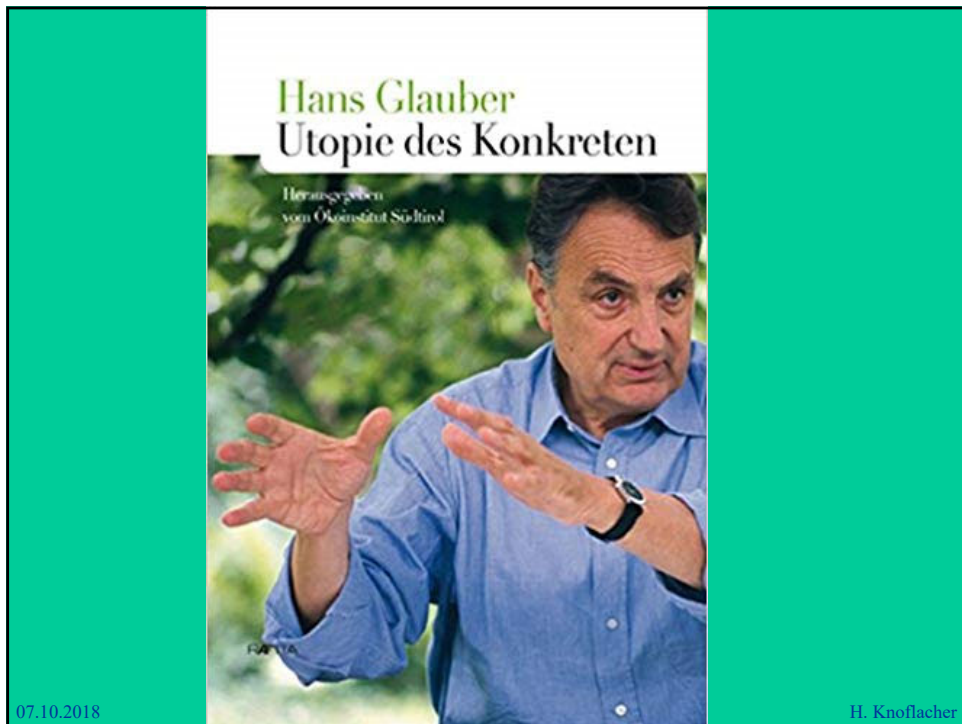
ANDREAS HAPKEMEYER

**HANS GLAUBER
BILDER AUS DER
MECHANISCHEN STADT**



FOLIO VERLAG

07.10.2018 H. Knoflacher







TU WIEN **Wie sich Beziehung in Rückbeziehung auflöst** **TUW**

Two black and white photographs are presented side-by-side. The left photograph shows a man and a woman sitting on a wooden bench outdoors. The man is wearing a headscarf and a dark shirt, looking at a phone. The woman is wearing a light-colored top and dark pants, also looking at a phone. A white bucket is on the ground in front of them. The right photograph shows a woman standing in a parking lot next to a dark car. She is holding a camera up to her eye, taking a picture. A large white bag is on the ground next to her. The background shows a building and other cars.

07.10.2018 28 H. Knoflacher

